

2.1-4688 Klimaschutz und Energiewende

Antragsteller*in: Philipp Schmagold (KV Plön)

Text

Von Zeile 4686 bis 4687 einfügen:

Hand und Unternehmen. Die Photovoltaik-Pflicht für Parkplätze werden wir anpassen, sodass sie künftig schon ab 30 Stellplätzen greift. Außerdem wünschen wir uns Photovoltaik-Anlagen landesweit auf möglichst vielen Schulen und Kindergartendächern. Die dort erzeugte grüne Elektrizität wird direkt genutzt, senkt die Energiekosten, reduziert die Netzbelastung und fördert das Verständnis für Klimaschutz vor Ort bei den unendlich wichtigen Generationen, von denen wir unsere Erde nur geborgt haben.

Begründung

Auf die Möglichkeit zur Nutzung möglichst vieler Schul- und Kindergartendächer sollte aus verschiedenen Gründen geworben werden. Durch die eingesparten Energiekosten spielt die Photovoltaik-Anlagen im Regelfall ihre Kosten wieder ein, teilweise wird sogar ein Gewinn zu Gunsten der Träger der Schulen und Kindergärten erzielt, weil Stromerzeugung und Stromverbrauch hohe Schnittmengen aufweisen. Pädagogisch ist es wertvoll, das Thema Energiewende und Klimaschutz auch anhand solcher konkreter Projekte in Schulen und Kindergärten greifbar vermitteln zu können.

Unterstützer*innen

Joachim Mohr (KV Kiel); Gigi Ernst-Bretschneider (KV Kiel); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Ulrike Täck (KV Segeberg); Martin Drees (KV Plön); Carina Hennecke (KV Rendsburg-Eckernförde); Jörg Porath (KV Dithmarschen); Daniel Burkhardt (KV Dithmarschen); Kristin Böckmann (KV Segeberg); Martina Girkens (KV Dithmarschen); Norbert Tretkowski (KV Plön); René Körber (KV Kiel); Susan de Vrée (KV Segeberg); Jessica Leutert (KV Kiel); Petra Kärgel (KV Pinneberg)